

Leitfaden zur ehrenamtlichen Beschäftigung in der St. Elisabeth-Stiftung



Vorstellung

- Die St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien greift auf eine jahrelange Erfahrung in der Freiwilligenarbeit.
- Ehrenamtliche Mitarbeiter sind ein Teil des Teams und gemeinsam mit ihnen kann die Stiftung das große Ziel erfüllen: Schwangere und alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern konkret zu unterstützen, ihnen ein Dach über dem Kopf zu ermöglichen sowie ihnen neue Perspektiven und Chancen zu eröffnen.
- Ehrenamtliche Helfer sind eine große Stütze für die Stiftung.
- Ihre eigenständige und zwischenmenschliche Unterstützung ist für die Zukunft der Stiftung unerlässlich.

Vorstellung

- Die Zusammenarbeit zwischen Hauptamtlichen und dem Ehrenamt wird in der Stiftung großgeschrieben und ist ein fester Bestandteil der Organisation.
- Nur durch eine enge Zusammenarbeit kann die Organisation erfolgreich in die Zukunft blicken.
- Aus dem Grund gibt es in der Stiftung eine ehrenamtliche Koordinatorin, die als Ansprechpartner in allen Belangen für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zur Verfügung steht.
- Auf diese Weise schafft die Stiftung geeignete Rahmenbedingungen, damit die Zusammenarbeit Früchte trägt und beide Parteien zufriedenstellt.

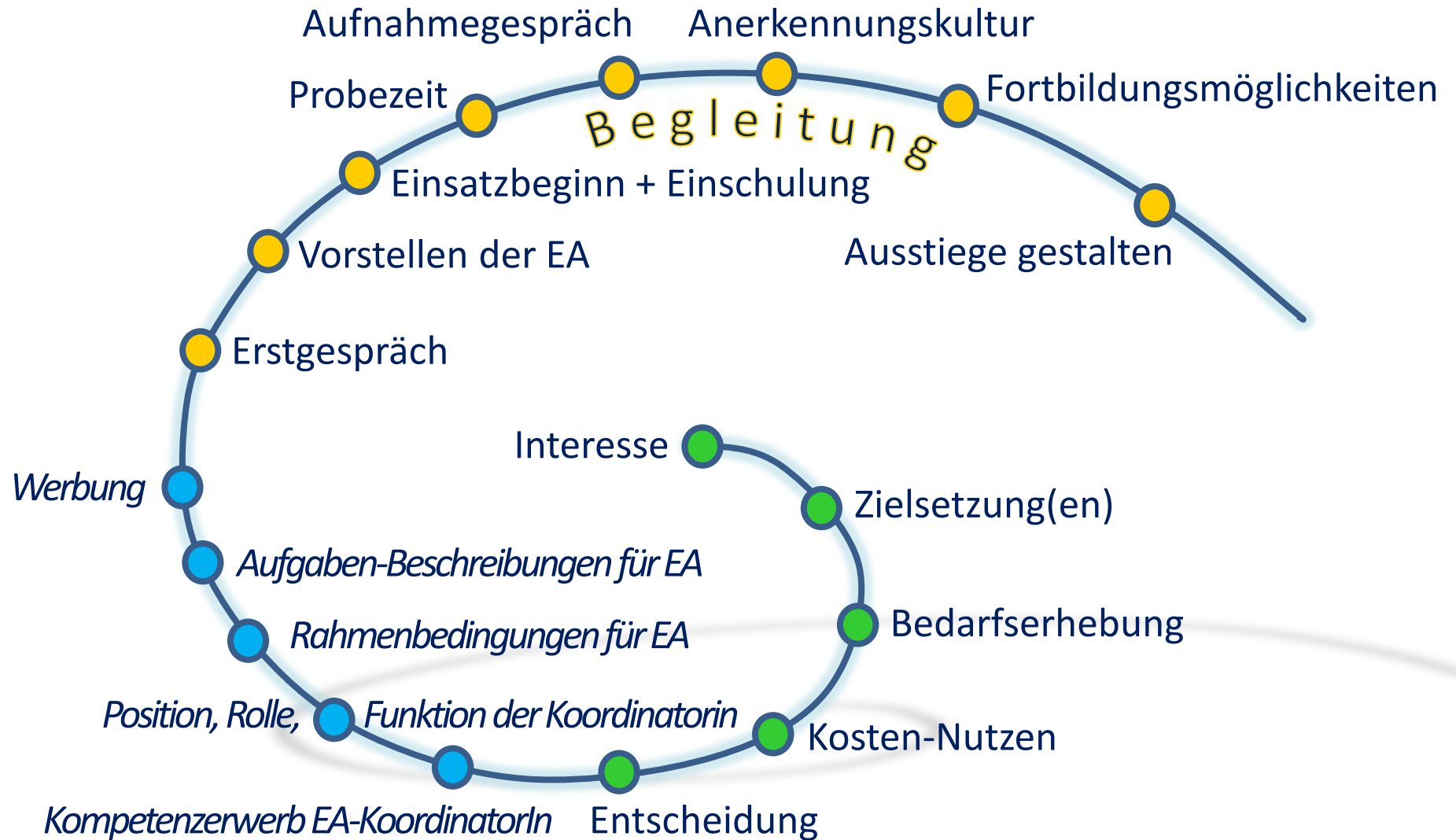
Vorstellung

- Die Stiftung freut sich auf eine enge Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helfern, schult sie gerne ein und bietet ihnen ein breites Wirkungsfeld im sozialen Bereich an.
- Alle MitarbeiterInnen der Stiftung sind offen für neue Freiwillige, die sich gerne sozial engagieren, eigenverantwortlich arbeiten und ein Zeichen für ein gemeinnütziges Zweck setzen möchten.
- Der Stiftung ist es sehr wichtig, den Freiwilligen die Möglichkeit zu geben, ihre Talente zu entfalten, in dem sie ihnen ein breites Angebot an Einsatzgebieten bietet und offen für neue Ideen ist.

Ehrenamtliche in der Stiftung



Der Prozess



Rahmenbedingungen



Rahmenbedingungen

- Um ehrenamtliche Tätigkeit professionell zu gestalten, braucht es klare Regeln und Rahmenbedingungen für beide Seiten.
- Eine ehrenamtliche Koordinatorin als Begleiterin der neuen MitarbeiterInnen erfüllt das wichtigste Qualitätskriterium für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- Ehrenamtliche MitarbeiterInnen können sich jederzeit an die Begleitperson wenden, um Fragen oder Probleme zu klären.

Begleitung

- Die Aufgabe der ehrenamtlichen Koordinatorin ist vor allem
 - die Gewinnung neuer Ehrenamtlichen
 - die Begleitung der neuen MitarbeiterInnen bei der Anstellung
 - Einweisen in den neuen Arbeitsbereich
 - regelmäßiger Austausch mit den Ehrenamtlichen
 - Ermöglichung von Weiterbildungsmaßnahmen
 - Wertschätzung
 - Vernetzung im Team
 - Unterstützung beim möglichen Um- bzw. Ausstieg

Das bietet die Stiftung an



Angebot

- Die St. Elisabeth-Stiftung unterstützt alle Ehrenamtlichen in ihrem Engagement und bietet ihnen konkrete Leistungen an.
- Das wichtigste sind die Erstgespräche, um herauszufinden, welche Interessen, Kompetenzen, Ziele der potentielle Ehrenamtliche hat und vor allem, was ihn zu einer Zusammenarbeit mit der Stiftung bewegt.
- Eine offene Kommunikation ist dabei gravierend.
- Die Erwartungen der beiden Parteien werden klar kommuniziert, die Rahmenbedingungen geklärt, die Verantwortungsbereiche ausführlich besprochen.

Aufgaben

- Die Stiftung bietet dem Ehrenamtlichen einen Schnuppertag an, um ihm die Möglichkeit zu geben, sich mit den neuen Aufgaben vertraut zu machen und sicherzustellen, ob die Aufgaben den Wünschen des Ehrenamtlichen tatsächlich entsprechen.
- Sowohl fachliche als auch persönliche Begleitung wird jedem Ehrenamtlichen seitens der Stiftung geboten.
- Jeder Ehrenamtliche hat die Möglichkeit, seine Aufgabe zu reflektieren und Erfahrungen mit dem Team zu tauschen bzw. mitzugestalten.
- Auch interne Schulungen, um sich in dem jeweiligen Bereich weiterzubilden, sind möglich.
- Als wertvolles Mitglied im Team wird dem Ehrenamtlichen ein Zeugnis beim Ausstieg ausgehändigt.

Das wünscht sich die Stiftung



Pflichten

- Ehrenamtliche MitarbeiterInnen verpflichten sich im Umgang mit Informationen und persönlichen Daten, die ihnen während der freiwilligen Tätigkeit zur Kenntnis gelangen, zur absoluten Verschwiegenheit gegenüber Dritten.
- Das gilt nicht nur während der Beschäftigung, sondern auch nach Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit in der St. Elisabeth-Stiftung.

Regeln

- Ganz wichtig ist es für die Stiftung, kein Geld, keine Geschenke von den zu betreuenden Personen bzw. Ansprechpartnern anzunehmen.
- Ehrenamt bedeutet, dass die jeweilige Person keinen Anspruch auf finanzielle Abgeltung hat.
- Auch spätere Anstellung bei der Stiftung darf nicht erwartet werden.
- Sollte eine strafrechtliche Verurteilung vorliegen, muss diese im Vorhinein deklariert werden.

Kontakt

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich an

Kati Kuban – Ehrenamtliche Koordinatorin

1050 Wien, Arbeitergasse 28

01-54 55 222-22

elisabethstiftung@edw.or.at